

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 28 (1986)
Heft: 148

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle
Mitarbeiter dieser Nummer: Silvia Fröhlich, Susanna Pyrker, Jeannine Horni, Wolfram Knorr, Michel Bodmer, Roland Cosandey, Peter Kremiski, Anne Cuneo.

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz
Copyproof:
Intermedia AG, Winterthur
Druck und Fertigung:
Unionsdruckerei AG, Luzern


Fotos wurden uns freundlicher-
weise zur Verfügung gestellt von:
Filmbüro SKFK, B. Uhlmann vom
Filmpodium, Rialto Film, Filmco-
operative, Archiv Dr. Felix Berger,
UIP, Warner Bros. Zürich;
Sammlung Manfred Thurow, Bas-
sel; Citel Films, Genf;
Cinémathèque Suisse, Lausanne;
SDK, Berlin; Bayrischer Rund-
funk, München.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260
Solidaritätsabonnement:
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400

Vertrieb:
Leo Rinderer
☎ 052 / 27 45 58

in Berlin: Ulrich von Berg / Kaiser
Fried-
richstr.35 / D-1000 Berlin 30
☎(30) 312 80 58
in Norddeutschland: Rolf Aurich
/ Uhdestr.2
D-3000 Hannover 1
☎ 0511 / 85 35 40
in Wien: S. & R. Pyrker /
Columbusgasse 2 / A-1100
Wien
☎(0222) 64 01 26

Kontoverbindung filmbulletin:
Postcheck-Konto 80-49249 /
Postamt Zürich
in der BRD:
Kto.Nr. 120 333-805 /
Postgiroamt München
in Österreich:
Scheckkontonummer 7488.546
/ P.S.K. Österreichische
Postsparkasse

 Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich

**JAPANISCHES
FILMPANORAMA**

Als grossen Sommerzyklus prä-
sentieren das Stadtkino Basel
und das Kellerkino Bern ein
sechzehn Titel umfassendes
*Panorama des japanischen
Films*. Es beginnt mit Ozus
Stummfilm «ICH WURDE GE-
BOREN, ABER...» aus dem
Jahre 1932 und spannt sich bis
zu Shindos 1983 entstandenem
Künstlerporträt «HOKUSAI».
Das Schwergewicht des Pro-
gramms liegt auf Werken der
fünfziger bis siebziger Jahre.
In Einzelvorstellungen werden
echte Raritäten zu sehen sein:
von Ozu nebst dem genannten
Frühwerk auch der wunder-
schöne TOKYO MONOGATARI
(»Die Reise nach Tokio«, 1953),
von Mizoguchi zwei seiner
wichtigsten und typischsten Fil-
me, SAIKAKU IDICHAÏ ONNA
(»Das Leben einer Frau nach
Saikaku«, 1952) und UGETSU
MONOGATARI (»Erzählungen
unter dem Regenmond«,
1953), von Kinugase JIGOKU-
MON (»Das Höllentor«, 1953).
Im weiteren sind in diesem Zy-
klus unter anderem vertreten:
Kobayashi (KWAIDAN, REBEL-
LION), Kurosawa (DODESKA-
DEN, YOJIMBO), Teshigahara
DIE FRAU IN DEN DÜNEN und
Oshima TOD DURCH ERHÄN-
GEN.
Stadtkino Basel: 6. bis 26. Juni;
Kellerkino Bern: 9. Juni bis 23.
Juli. Das *Zürcher Filmpodium*
wird den Zyklus (mit Variationen)
in sein Juli-August-Programm
übernehmen.

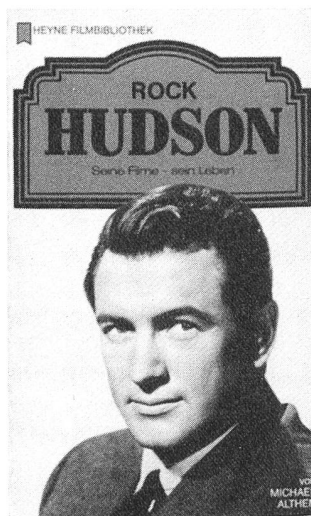
FILMMUSIK

«Filmmusik, das Soundtrack-
Magazin» heisst eine Zeitschrift
die in loser Folge im Format A5
erscheint und ganz dem Spe-
zialthema, das immer mehr Be-
achtung findet, vorbehalten ist.
Bisher konnte der Herausgeber
und Redaktor Ralf Schuder 14
Ausgaben realisieren, in denen
Interviews mit Komponisten wie
Klaus Dollinger, Charles Kalman
oder Hans Martin Majewski zu
finden sind. In jeder Ausgabe
werden ferner Soundtrack LP's
rezensiert und Filme bespro-
chen, die durch Porträts, sowie
aktuelle Berichte und Informa-
tionen ergänzt werden. Nummer
15, die im Juli erscheinen soll,
wird ein Interview mit Ernst Gold
(EXODUS) und mit dem Heraus-
geber von «Cinemascore» (der
grössten Filmmusikzeitschrift der
Welt) enthalten.
Das Abonnement für ein Jahr

(drei Ausgaben plus ein Extra-
heft) kostet DM 20.- (Probe-
nummern DM 5.-) und kann bei
Ralf Schuder / Erkstrasse 6 /
D-1000 Berlin 44 bestellt wer-
den.

BUCHERSCHENUNGEN

Eine ganze Reihe von Taschen-
buchausgaben aus dem The-
menbereich Film ist in den letz-
ten Wochen erschienen. So im
Heyne-Verlag neben zwei ver-
filmten Romanen (»Remo«, von
Warren Murphy/Richard Sapir,
Heyne TB 6365; »Auf der Jagd
nach dem Juwel vom Nil«, von
Joan Wilder, Heyne 6675) ein
»Lexikon des Fantasy Films«
(Heyne 7275), in dem das Au-
torentrio Hahn/Jansen/Stresau
auf 650 Filme eingehen, die
zwischen 1900 und 1986 pro-
duziert wurden. Knapp 150 der
Filme betrachten die Autoren als
»reine Fantasy«, während der
Rest sich aus Mischformen zu-
sammensetzt. Das geht von Bi-
belfilmen bis hin zu Woody Al-
len, wobei jeweils einzelne Wer-
ke mit Produktionsangaben prä-
sentiert werden. Man baut in
den Texten auf Zitate und ver-
weist gleichzeitig auf mögliche
Videoausgaben der einzelnen
Filme.
Wie dieses »Fantasy-Lexikon«
ist auch die neuste Erscheinung
der Reihe »Heyne Filmbiblio-
thek« eine Originalausgabe. Hier
hat sich (Reihen-Nr. 93) Michael
Althen dem vor einigen Monaten
verstorbenen Schauspieler Rock
Hudson gewidmet. *Besonders
freut uns natürlich, dass der Au-
tor auch filmbulletin als Quelle
verwendet und ausgewiesen hat.*



*Im Kapitel »Zu Regisseuren und
Kollegen« wird ua. »Spiegelbil-
der der Seele - Zum Werk von
Douglas Sirk«, filmbulletin 2/
85 zitiert.
Bleibt schliesslich der Hinweis*

auf »Motel Blues«, jenes Buch
von Sam Shepard, nach dem
Wim Wenders seinen Erfolg PA-
RIS, TEXAS realisierte (Heyne
Scene 43).
Bei Ullstein wurde der Abenteu-
erroman »African Queen« von
C.S.Forester deutsch übersetzt
herausgebracht (TB 21015). In
der mehrbändigen Reihe »Ido-
le« erschienen verschiedene
Ausgaben mit Kapiteln zu Grös-
sen, die auch für die Leinwand
verewigt bleiben: so David Bo-
wie (Bd 4, 36512, Bd 8,
36529), Marilyn Monroe, Elvis
Presley (Bd 7, 36519). Als Ta-
schenbuch bringt Ullstein Jörg
Fausers Biographie »Marlon
Brando - Der versilberte Rebell«
heraus; das Buch war 1978
erstmalig in grösserem Format
erschienen und ist nun, fast ein
Jahrzehnt später, leider nicht
aktualisiert.
Dem deutschen Film widmet
sich das Bändchen »Der deut-
sche Film heute« (34327) von
Hans-Joachim Neumann, das
sich im Untertitel (»Die Macher,
das Geld, die Erfolge, das Publi-
kum«) etwas hochgreifend an
James Monacos Vorbild zum
amerikanischen Film zu orien-
tieren scheint.
»Kino, wie es keiner mag«
(Ullstein TB 36501) hat Rolf
Giesen seinen Überblick über
die »schlechtesten Filme der
Welt« betitelt. Die deutsche
Kleinvariante von »The Golden
Turkey Awards« der Medved-
Brüder erschien eben in einer
revidierten, das heisst mit Zens-
urbalken versehenen zweiten
Auflage. Bleibt noch Jörg Fau-
sers ebenfalls vor einiger Zeit
erschienene Essay-Sammlung
»Blues für Blondinen« (Ullstein
TB 36504) zu erwähnen, eine
Zusammenstellung von Aufsät-
zen, die unter anderem im
TransAtlantik erschienen sind.

**INNERSCHWEIZER
FILMTAGE**

Das Jugend/Freizeithaus
Wärchhof in Luzern plant für die
Zeit vom 18. bis zum 21. Sep-
tember die Veranstaltung von
Jugendfilmtagen, mit einem
Wettbewerb für junge Filmema-
cherInnen bis Jahrgang 1960.
Man will damit junge Filmern-
nen animieren, weiterzumachen
in ihrer Arbeit. Es soll mit diesen
Filmtagen ein Podium und damit
eine gewisse Öffentlichkeit ge-
schaffen werden, ein Treffpunkt
auch zum Erfahrungs- und Mei-
nungsaustausch. Anders als So-
lothurm mit seinen Filmtagen
konzentrieren sich die Luzerner
Veranstalter auf die jüngere Ge-